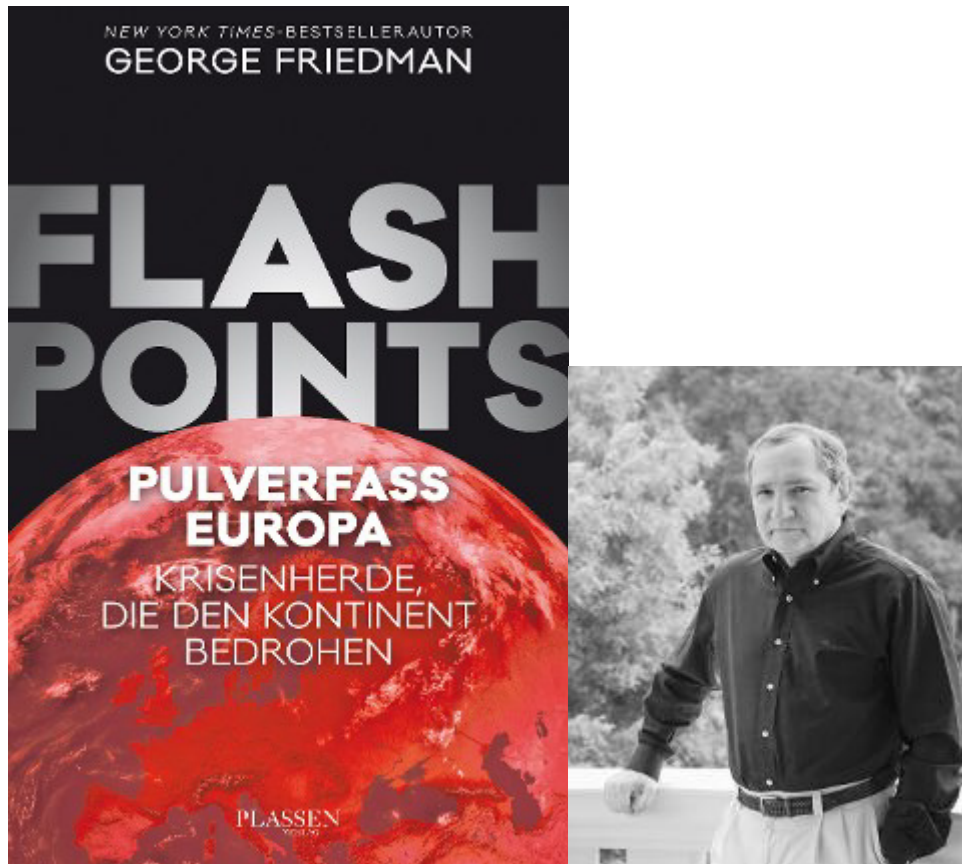


Beängstigend



FLASHPOINTS - PULVERFASS EUROPA

Friedman, George

384 Seiten

ISBN: 9783864703126

Plassen Verlag

George Friedman ist Gründer und Vorsitzender von Geopolitical Futures (www.geopoliticalfutures.com) und ehemaliger Direktor von Stratfor. Er ist weltweit anerkannter Politologe und Publizist sowie Autor von sechs Büchern, darunter der New York Times Bestseller „The Next Hundred Years“ und sein jüngstes Buch „Flashpoints“

George Friedman stellt drei Fragen:

1. Wie erreichte Europa seine globale Dominanz in politischer, militärischer, wirtschaftlicher und intellektueller Hinsicht?
2. Was lief schief, sodass Europa diese Dominanz zwischen 1914 und 1945 wegwarf?

3. Wird Europa in Zukunft so aussehen wie in der Friedensperiode, die sich an 1945 anschloss, oder wird es zu seinen historischen Fehlern zurückkehren?

Friedman gibt seine Antworten auf alle drei Fragen – und liefert eigentlich doch kaum Denkanstöße zur Sicherung der Zukunft unseres Kontinents. Seine historisch begründeten Beschreibungen latenter Konflikte sind tiefgründig und erscheinen dem Leser doch als ihm Angst machende Spekulationen.

Welche möglichen Brandherde beschreibt Friedman?

- Balkan und Kaukasus – Auseinandersetzung zwischen Christen und Muslimen – besonders im ehemaligen Jugoslawien
- Was geschieht mit Europa, wenn die EU scheitert? Sie sei dabei zu scheitern! Der Nationalismus nehme wieder zu.
- Die wirtschaftliche Dominanz Deutschlands: Die Europa-Frage ist wieder einmal die Deutschland-Frage! Wirtschaftliche Macht ohne militärische Macht, diese wird durch USA gesichert. Was passiert, wenn Deutschland nicht mehr 50 Prozent seines BIP exportieren kann? Wie werden dann Schuldentilgungen erzwungen?
- Festland Europa mit Russland und Halbinsel Europa mit EU: Russland ist ärmer als die Halbinsel – das Grenzgebiet ist die Ukraine – Russland, EU und NATO ringen darum, haben aber ohne USA weder politische noch militärische Macht gegen Russland. Und Russland ist größter Energielieferant der Halbinsel. Polen u.a. haben kein Interesse an guten Beziehungen Russland-Deutschland.
- Frankreich und seine Grenzgebiete zu Deutschland: Belgien
- Das mediterrane Europa zwischen Islam und Deutschland: Italien, Griechenland, Türkei, Balkan, Zypern – Zuwanderung aus Nahost und Afrika – es wird keine Integration der Zuwanderer geben.
- Großbritannien und der Brexit

Das liegt alles im Bereich des Möglichen. Aber sind wir diesen Konflikten hilflos ausgeliefert?

In seinen Analysen fehlen mir auch wesentliche Faktoren, die darüber mitentscheiden, ob diese Brandherde sich entzünden können.

Welche großen Fragen unserer Zeit spielen bei ihm nur eine marginale Rolle?

- Die Globalisierung der Weltwirtschaft, die sich doch über nationale Grenzen hinweg vollzieht
- Das weltweite Agieren der multinationalen Konzerne
- Die Ressourcenverknappung
- Der Klimawandel, der die Energiefrage im neuen Licht erscheinen lässt und viele Länder weit unabhängiger von fossilen Energiequellen machen wird.
- Die Zuspitzung des Konflikts Arm-Reich im Weltmaßstab und eben auch in Europa
- Die demografische Entwicklung in Europa, die alternde Bevölkerung
- Die Migration in Richtung Europa
- Ist das herrschende wirtschaftliche System geeignet, diese Konflikte zu beherrschen?
- Die Entwicklung der Weltwirtschaft: China und Europa!

Und weitgehend ausgespart bleibt die Bewertung sozialer und politischer Bewegungen in Europa: Umweltschutzbewegungen, Proteste gegen Freihandel, Linke, rechtspopulistische Bewegungen. Auch hat er keine Lösungsvorschläge, wie das Entfachen seiner Brandherde verhindert werden könnte.

Interessant ist allerdings, dass er zugibt, dass in Zeiten des Kalten Krieges – dominiert durch USA und Sowjetunion – die Welt friedlicher war und die Flashpoints sich nicht entzündeten.

Welche Politik schlägt er denn vor, die Brandherde verhindern könnte?

Nur ein paar Fragen:

- Wenn Deutschland wegen seiner ökonomischen Macht so gefährdet erscheint, was soll Deutschland tun, um ausgleichend wirken zu können? Seine Wirtschaft verändern?
- Muss sich Europa doch vor den Flüchtlingen abschotten, wenn er nicht an eine Integration glaubt? Ist das angesichts des Drucks aus Nahost und Afrika realistisch?
- Welche Vorschläge hat er denn, um die Fluchtursachen zu bekämpfen? Kann da vielleicht auch die USA etwas anderes tun, als nur Krieg zu führen? Welche Lehren zieht er aus Afghanistan, Irak und Libyen?
- Warum sollte sich Deutschland nicht mit Russland friedlich verbünden und ausgleichend wirken können?
- Wie kann denn der Ukraine-Konflikt aufgelöst werden?
- Wenn die EU seiner Meinung nach kaputt ist, sollte sie sich nicht neu organisieren oder auflösen? Die Türkei und Serbien aufnehmen?
- Was denkt er über die NATO, die offensichtlich hilflos ist – auflösen? Dann wäre ja ein Streitpunkt mit den Linken hinfällig!
- Sollen die Bestrebungen von Katalanien, Schottland u.a., sich von ihren bisherigen Staaten zu lösen, nun unterstützt werden oder nicht? Was wird dann mit den Flamen, den Wallonen, den Korsen, den Abchasiern, den Tsetschenen, der Krim, Moldawien...?

Alles in allem ein aufregendes, ein anregendes Buch, das viele Fragen stellt, unruhig macht, aber leider kein Angebot für den Streit um Lösungen macht.

Eberhard Aurich

25.10.2016